

Qualiaufgabe 1990 Aufgabengruppe 2

Herrn Schuster wird eine Eigentumswohnung zu 280000 € angeboten. Er kann vom Arbeitgeber 120000 € zu 5 % jährlich und von der Bank ein Darlehen zu 8 % jährlich bekommen. Seine Ersparnisse betragen 70000 €. Er hat ein monatliches Nettoeinkommen von 2760 €. Die monatliche Belastung soll ein Drittel seines Nettoeinkommens nicht überschreiten. Kann sich Herr Schuster die Eigentumswohnung leisten?

✗ Monatliche Belastung für das Arbeitgeberdarlehen:

Allgemeine Formel: $Z = \frac{K \cdot p}{100}$

Einsetzen in die Formel: $Z = \frac{120000 \cdot 5}{100}$

$$\underline{Z = 6000 \text{ €}}$$

Monatliche Belastung: $6000 \text{ €} : 12 = \underline{500 \text{ €}}$

✗ Monatliche Belastung für das Bankdarlehen:

Betrag des Bankdarlehens: $280000 \text{ €} - 120000 \text{ €} - 70000 \text{ €} = 90000 \text{ €}$

Allgemeine Formel: $Z = \frac{K \cdot p}{100}$

Einsetzen in die Formel: $Z = \frac{90000 \cdot 8}{100}$

$$\underline{Z = 7200 \text{ €}}$$

Monatliche Belastung: $7200 \text{ €} : 12 = \underline{600 \text{ €}}$

✗ Ein Drittel des Nettoeinkommens

Verfügbarer Betrag: $2760 \text{ €} \cdot 1/3 = \underline{920 \text{ €}}$

Kosten für die Darlehen: $500 \text{ €} + 600 \text{ €} = \underline{1100 \text{ €}}$

Antwort: Die monatliche Belastung 1100 DM für die beiden Darlehen ist höher als ein Drittel des Nettoeinkommens. Herr Schuster kann sich also die Wohnung nicht leisten.
